

Zum Gedenken an Gemeinderat Kurt Zellweger (1948-2010)



Am 8. August 2010 ist unerwartet im Alter von nur 62 Jahren Vizepräsident und Infrastrukturvorstand Kurt Zellweger im Amt verstorben. Der im Oberland stark verwurzelte Kurt Zellweger zog im Dezember 1991 nach Egg und wurde im März 1994 in den Egger Gemeinderat gewählt. Er übernahm das Ressort Gesundheit und war daher zugleich Präsident der Gesundheitsbehörde Egg. Im Jahr 2006 übernahm er das neu geschaffene Ressort Infrastruktur und wurde zum Vizepräsidenten des Gemeinderates Egg ernannt. Daneben führte er ab dem Jahr 1994 den Zweckverband Abwasserreinigungsanlage ARA Esslingen, welcher er präsidierte. In dieser Funktion setzte er sich stark für den nun anstehenden Ausbau der Anlage ein. Im September 2010 stimmen die Stimmberechtigten über dieses Ausbauprojekt über Fr. 13,6 Mio. ab. Mit viel Engagement trieb er dieses Vorhaben voran. Leider ist es ihm nicht vergönnt, dieses Vorhaben weiter begleiten zu können.

Kurt Zellweger war politisch in der SVP beheimatet. Er war so zum Beispiel zwischen 1999 und 2006 Präsident der SVP des Bezirks Uster und somit auch Mitglied im kantonalen Vorstand der Partei. Er verfügte über ein sehr grosses Beziehungsnetz in Politik und Wirtschaft, welches er auch immer wieder gewinnbringend für die Gemeinde einzusetzen vermochte. Er vertrat konsequent seine politische Gesinnung, fühlte sich jedoch immer der Sachpolitik verpflichtet und war stets zu einem Kompromiss bereit.

Als Geschäftsführer einer Firma im Bereich Tiefbau brachte Kurt Zellweger grosses Wissen für den Infrastrukturbereich der Gemeinde mit und trug immer wieder mit wertvollen Vorschlägen dazu bei, die Steuergelder der Gemeinde so ökonomisch wie möglich einzusetzen.

Mit Kurt Zellweger verliert der Gemeinderat Egg einen sehr kritischen, feinfühligem und humorvollen Freund, Kollegen und Menschen, dessen raue Schale oft etwas über seinen weichen Kern hinweggetäuscht hat. In persönlichen Gesprächen erzählte er oft von seinen Freuden und Ängsten und war jederzeit auch ein guter Zuhörer. So freute er sich beispielsweise sehr über seine neue Rolle als Grossvater. Im Dorf verfügte er über ein grosses Beziehungsnetz und war mit seinem Hund auch oft in den umliegenden Naherholungsgebieten anzutreffen.

Gemeinderat und Verwaltung sind bestürzt darüber, dass er diese Welt mit nur 62 Jahren hat verlassen müssen. Den Angehörigen gehört tiefes Mitgefühl.

(Tobias Zerobin, Gemeindeschreiber Egg)